

N i e d e r s c h r i f t

BAU/006/2010

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 18.03.2010**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Marji
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinrich Winkelhaus	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Wilfried Wewer	Vertretung für SE Meier

Gäste:

Herr Josef Lucas	TBR
------------------	-----

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Herr Martin Forstmann	Mitarbeiter der TBR
Herr Hans-Jürgen Gawollek	Controller FB 5
Herr Stefan Sloot	Produktverantwortlicher Vermessung und Geoin- formatik
Frau Martina Wietkamp	Schriftführerin

Frau Birgit Marji	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten durch SB Schäfer
Herr Claus Meier		Vertretung durch SE Wewer
Herr Manoharan Murali	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Brauer Herrn Wilfried Wewer, der als stellvertretender Sachkundiger Einwohner für den Behindertenbeirat an der heutigen Sitzung teilnimmt und verpflichtet diesen.

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 18.02.2010

Es werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht, die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 18.02.2010 gefassten Beschlüsse

Herr Schröer verweist auf den folgenden Bericht der Verwaltung und erklärt, die Telekom habe zwischenzeitlich den Erhalt der Telefonstelle in Rodde zugesagt.

Bericht der Verwaltung im Bausausschuss am 18.03.2010 zur Sitzung vom 18.02.2010

TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
Öffentlich:				
3.2	Herr Kohnen	Herr Kohnen bittet um Prüfung, ob entgegen des Vorhabens der Telekom der Erhalt der Telefonstelle in Rodde möglich ist.	Die Verwaltung sagt Prüfung zu	Zusage der Telekom, den Standort in Rodde zu belassen per Mail vom 24.02.2010

3. Informationen

3.1. Stand Hochbauprojekte

Herr Schröer verliest den folgenden Vermerk:

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I-5.2.1-ku -

Rheine, 10. März 2010

Information

für die Sitzung des Bauausschusses am 18. März 2010

-öffentliche Sitzung-

Stand der aktuellen Hochbauprojekte

5202-161 Euregio-Gesamtschule, Dreifachsporthalle

Für das Projekt war von 5 Architekturbüros eine Vorentwurfsstudie durchgeführt worden. Die Planung wurde mit dem Büro Terhechte und Höfker weiter geführt. Der Abbruch der vorhandenen Halle wurde im Sommer 2009 durchgeführt. Baubeginn war im Dezember 2009. Durch den lang andauernden Winter mit einer durchgehenden Frostperiode ruhten die Arbeiten seit Mitte Dezember 2009 bis Mitte Februar 2010. Zurzeit werden die Rohbauarbeiten durchgeführt. Die Kellerdecke wurde fertig gestellt.

Der Fertigstellungstermin war zum Jahresende 2010 geplant. Es wird versucht, die durch den Winter entstandenen Verzögerungen im Bauzeitenplan zum Teil aufzufangen. Zurzeit ist eine Fertigstellung im Februar 2011 realistisch geplant.

Die Baukosten werden zurzeit eingehalten. Die ausgeschriebenen Gewerke liegen insgesamt in dem gesetzten Kostenrahmen.

Die baulichen Voraussetzungen zum Einsatz von Bioenergie wurden geschaffen. Zurzeit steht noch die Baugenehmigung für das BHKW im Keller der Sporthalle aus.

5202-190 Feuerwehr Mesum

Die Planung zum Neubau der Feuerwehr in Mesum wurde durch das Spezialplanungsbüro K-plan in Siegen erstellt. Baubeginn war im Sommer 2009. Auch

- 2 -

hier standen die Bauarbeiten durch die lange Frostperiode still und wurden im Februar 2010 wieder aufgenommen

Der geplante Fertigstellungstermin wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr auf Ende August 2010 verschoben.

5202- Feuerwehr rechts der Ems

Das Büro K-plan wurde mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die die Verlegung des bisherigen Feuerwehrgerätehauses an der Overbergstrasse an einen besser geeigneten Standort rechts der Ems beinhaltet. Hintergrund ist die Verbesserung der Schutzzieleerreichung für bestimmte Regionen im Versorgungsbereich der Feuerwehr Rheine. Es wird zurzeit ein Raumprogramm ermittelt, das im HFA am 13. April 2010 beraten werden soll.

5202-191 Kopernikus-Gymnasium

Die Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums wird im Rahmen des Konjunkturpaketes II in fünf Untermaßnahmen durchgeführt:

Erweiterung und Einbindung in den Bestand:

Das Kopernikus-Gymnasium wird als Ganztagsgymnasium umgewandelt. Die Erweiterung umfasst den Mensabereich, ein Forum, Bibliothek- und Mediothek, Aufenthaltsbereiche für die Schüler und den Verwaltungs- und Lehrerbereich. Da das Projekt im Konjunkturpaket II gefördert wird, ist die Fertigstellung einschl. Abrechnung zum Jahresende 2011 sicher zu stellen. Baubeginn wird im April 2010 sein. Die Rohbauarbeiten sind ausgeschrieben und werden heute vergeben. Die nächsten Ausschreibungspakete erfolgen zeitnah, damit möglichst früh ein Kostenüberblick als Kostenanschlag erfolgen kann.

Erweiterung um 2 Klassenräume:

Durch den Anbau und Umbau im Bestand müssen zwei Klassenräume als Anbau an den Ostflügel ergänzt werden. Die Rohbauarbeiten beginnen parallel zur Hauptbaumaßnahme, werden aber aufgrund des geringeren Umfanges der Maßnahme schneller fertig gestellt werden.

Brandschutzmaßnahmen:

Durch den Anbau und Umbau im Bestand muss das Bestandsgebäude brandschutztechnisch aufgerüstet werden. Die Arbeiten laufen parallel zur Hauptbaumaßnahme.

Einrichtung:

- 3 -

Die Einrichtung der neu erstellten Bauteile wird ebenfalls finanziert aus dem Konjunkturpaket II und muss ebenso zum Jahresende 2011 abgerechnet sein.

Die Standortuntersuchung wurde durch das Produkt Hochbau erstellt. Weiter wird das Projekt durch das Architekturbüro Borowski und Sasse betreut.

5202-202 Don-Bosco-Hauptschule, Erweiterung als Ganztagschule

Zur Erweiterung der Don-Bosco-Hauptschule als Ganztagschule hat das Produkt Hochbau eine Standortuntersuchung für drei Standorte auf dem Schulgrundstück durchgeführt. Einvernehmlich wurde die Variante der Erweiterung an der Ostseite des Schulgebäudes ausgewählt. Zurzeit wird die Vorplanung durch das Produkt Hochbau erstellt und die Planungsrunde unter Beteiligung der Fachingenieure, der Schulverwaltung und der Schulleitung wurde einberufen.

5202 - Fürstenberg-Realschule, Erweiterung als Ganztagschule

Die Fürstenberg-Realschule soll als Ganztagschule erweitert werden. In einer durch den Bereich Hochbau durchgeführten Standortuntersuchung wurden fünf Varianten untersucht, von denen zwei in die engere Wahl gezogen wurden. Die Mittel wurden gedeckelt. Weiter sollen in zwei parallel durchzuführenden Vorentwürfen die genaueren Kosten untersucht werden. Das Ergebnis dieser Vorentwürfe soll im Bauausschuss am 29. April 2010 vorgestellt werden.

aufgestellt:
Im Auftrag

Kurzinsky
Hochbau

3.2. Reitwegenetz Münsterland

Herr Schröder verweist auf den folgenden Vermerk und zeigt dazu den Lageplan der Münsterlandreitroute auf dem Gebiet der Stadt Rheine.

Planungsamt
Ursula Sünkler
61/1

Steinfurt, 03.03.2010

Münsterlandreitroute Abschnitt Metelen- Emsland
Reitrouutenherstellung im Bentlager Busch
Begehung am 17.02.2010

Teilnehmer:

Herr Weber	Stadt Rheine
Herr Gude	Stadt Rheine
Herr Weber	Landesbetrieb Wald und Holz
Herr Klesse	Kreis Steinfurt, ULB
Herr Schneiders	Kreis Steinfurt, Planungsamt
Frau Sünkler	Kreis Steinfurt, Planungsamt

Vermerk zu einzelnen Abschnitten

Die Ziffern der Nummerierung finden sich in der beiliegenden Detailkarte wieder. Die Nummerierung folgt dem Verlauf der Münsterlandroute beginnend an der Stelle östlich des Randelbaches bis zur Hofstelle Wegmann. Anschließend wird die Nummerierung fortgesetzt bis zum Schloss Bentlage.

M ü n s t e r l a n d r e i t r o u t e

1. Randelbach/Ems

In diesem Abschnitt soll für die Reitroute im Randbereich der Ackerfläche ein Streifen von 3 m Breite angepachtet werden. Abstimmungsgespräche mit dem Eigentümer haben stattgefunden. Danach geht der Kreis davon aus, dass ein entsprechender Pacht-/Nutzungsvertrag geschlossen werden kann. Im Anschluss an die Ackerfläche stößt die Route auf den Ems-Fuß-/Radweg.

2. Übergang Salinenkanal

Die Reitroute führt über das Brückenbauwerk über den Salinenkanal. Danach folgt ein feuchter Wegebereich, der zur besseren Begeh- und Befahrbarkeit ausgebaut und mit einer Dolomitsand-Deckschicht versehen werden soll. Die Reitroute soll an dieser Engstelle unbefestigt mitgeführt werden. Dadurch ergibt sie eine klare Nutzungsgliederung. Die vorhandene Schrankenanlage kann nach Aussage von Herrn Weber (Landesbetrieb Wald und Holz) zurückgebaut werden. Herr Weber wird dies veranlassen.

3. Route im Fichtenbestand

Die Route soll Richtung Nord-Osten in einem Abstand von ca. 6 m parallel zum Ems-Fuß-/Radweg durch den Fichtenbestand geführt werden. Hier ist eine Rückegasse vorhanden.

4. Weiterführung Richtung Osten zur B 70

Die Route knickt nach Osten ab und soll parallel zum vorhandenen Fuß-/Radweg auf der südlichen Seite entlang des vorhandenen Baumbestandes verlaufen.

Grundsätzlich soll die Route 3 m breit sein. In sensiblen Bereichen kann die Breite auf 2 m reduziert werden, in Ausnahmefällen auf 1,50 m. Die Reitroute soll in diesem Bereich durch Holzpoller markiert werden. Deren Gestaltung ist noch näher festzulegen.

5. Westlich der B 70

Hier befindet sich Altholzbestand, in dem kein Einschlag erfolgen soll. Dementsprechend soll die Reitroute schlängelnd durch den Bestand verlaufen. Die genaue Lage wird vor Ort mit Herrn Weber (Landesbetrieb Wald und Holz) festgelegt.

6. Weiterführung Richtung Norden

Die Route führt durch die Unterführung der B 70 und knickt dann nach Norden ab. Sie soll östlich des vorhandenen Weges verlaufen. Der Seitenbereich muss von Gehölzen freigestellt werden.

7. Parallel zur B 70

Die Reitroute führt weiter über die vorhandene Rampe hoch zur B 70. Die Reiter müssen hier absteigen und ihre Pferde führen. Hier ist das Anbringen eines Zusatzschildes erforderlich. Der weitere Verlauf führt über die von Fußgängern und Radfahrern wenig frequentierte Brücke parallel zur B 70. Die Stadt Rheine verweist noch einmal auf die von ihr bezüglich des Begegnungsverkehrs vorgetragenen Bedenken. Der Kreis verweist noch einmal auf die fehlenden Alternativen und die von Wanderreitern attestierte Machbarkeit dieser Lösung.

8. Weiterführung Richtung Norden

Nach der vorhandenen Rampenanlage wird der Reitweg westlich des vorhandenen Weges im Bankettbereich weitergeführt. Auch von dieser Seite ist ein entsprechendes Hinweisschild mit der Aufforderung zum Absteigen aufzustellen.

9. Weiterführung Richtung Osten

Die Route folgt dem vorhandenen Weg in Richtung Hofstelle Wegmann. Die Route soll auf der nördlichen bzw. östlichen Seite durch den Gehölzbestand verlaufen. Die genaue Lage erfolgt in Absprache mit Herrn Weber (Landesbetrieb Wald und Holz).

10. Nördlich Hofstelle Wegmann

Hier soll die Reitroute am Rande der Ackerfläche über einen 3 m breiten Streifen erfolgen, der angepachtet werden muss. Ein Gespräch mit Herrn Wegmann hat stattgefunden. Herr Wegmann hat sein Einverständnis signalisiert.

Anbindung Schloss Bentlage

11. Route parallel zum Schleusenweg

Die Route verläuft parallel zum Schleusenweg auf der südlichen Seite. In den ersten zwei Dritteln grenzt sie unmittelbar an den Fuß-/Radweg. In diesem Bereich soll die Reitroute durch Holzpoller markiert werden. In den Abschnitten, in denen Fichtenbestände angrenzen, veranlasst Herr Weber (Landesbetrieb Wald und Holz) die Wegnahme der 1. Fichtenreihe. Im letzten Drittel soll die Route

südlich der vorhandenen Allee geführt werden. Der genaue Verlauf wird vor Ort in Absprache mit Herrn Weber (Landesbetrieb Wald und Holz) festgelegt.

12. Kreuzungsbereich Schleusen-/Fenster-/Eiskellerweg

Die Reitroute führt Richtung Schloss über einen stark frequentierten Rad- und Wanderweg. Hier ist in Absprache mit der Stadt Rheine eine Lösung zu erarbeiten, die das Miteinander der Nutzungen regelt. Denkbar ist es, dass die Reiter den Weg rechtwinkelig, nach der vorhandenen Schrankenanlage, überqueren und dann geradeaus ihren Weg nach Osten fortsetzen. Die vorhandene Bank und der Papierkorb müssten dann versetzt werden. Die konkreten Maßnahmen sind im Rahmen einer weiteren Ortsbegehung mit der Stadt Rheine festzulegen.

13. Weiterführung im Randbereich der Ackerfläche

Die Reitroute verläuft am Rande der ackerbaulich genutzten Fläche in einer Breite von 3 m. Im Bereich des angrenzenden Waldes beginnt die Abmessung am vorhandenen Waldsaum. Der Streifen wird aus der Nutzung genommen und eingesät. Gemäht wird später nach Bedarf. Das natürliche Gefälle des Streifens soll dabei erhalten bleiben. Die Stadt Steinfurt nimmt Kontakt zu dem Pächter auf.

14. Weiterführung zum Schloss

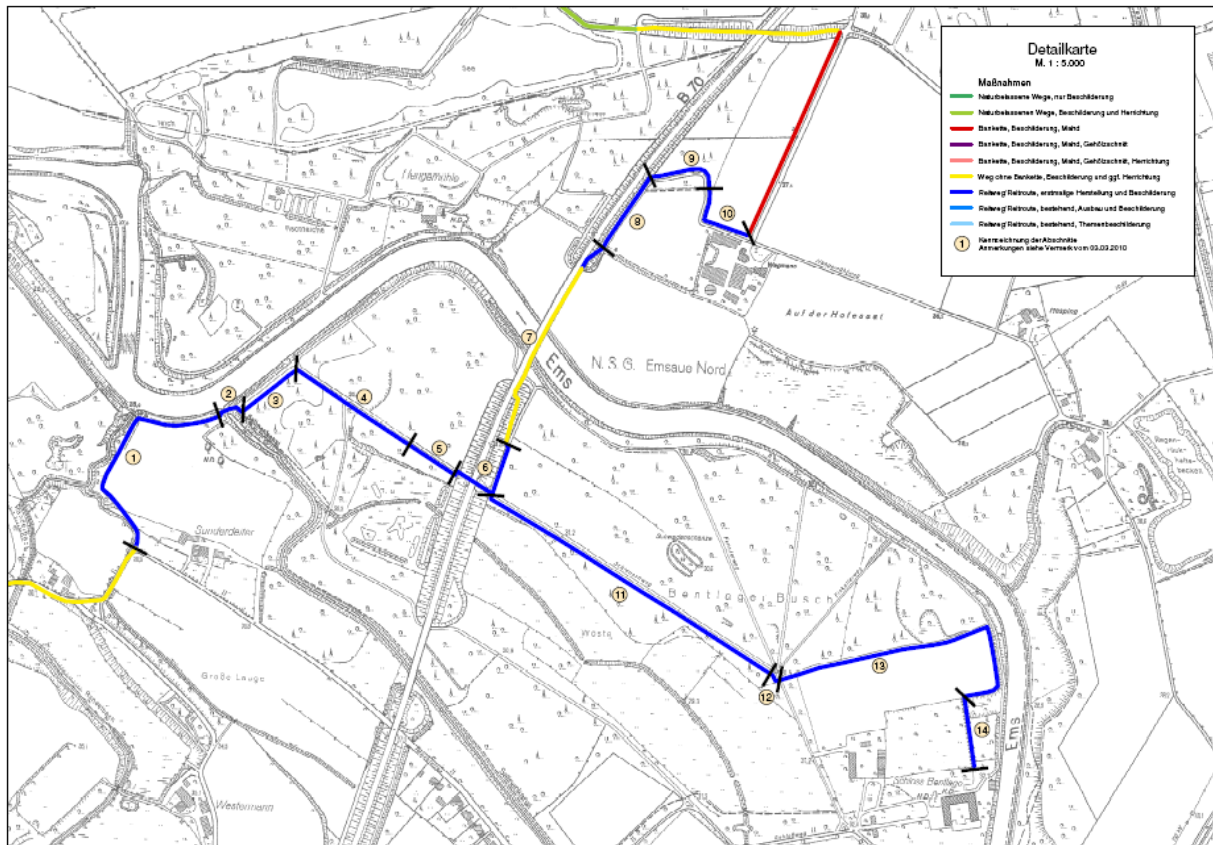
Am Schloss Bentlage wird im Bereich der vorhandenen Obstwiese eine sogenannte Paddockstation erstellt (siehe Foto). Hier sind noch Detailabsprachen mit der Stadt Rheine, dem Pächter und der Schlossverwaltung erforderlich. Die Reitroute wird entlang der vorhandenen Hecke in einer Breite von 3 m geführt. Zur Pflege der Hecke ist es sinnvoll sie abschnittsweise auf den „Stock zu setzen“. Der erste Abschnitt könnte im Zusammenhang mit der Reitrouterstellung erfolgen. Sollte eine Beweidung der Fläche aufgrund der verbleibenden Größe nicht mehr möglich sein, sind die vorhandenen Einzäunungen entbehrlich.

Ausgleich entsprechend dem Landschaftsgesetz NRW

Herr Weber (Landesbetrieb Wald und Holz) und Herr Klesse teilen mit, dass die Streckenabschnitte der Reitroute, die innerhalb der Waldparzellen verlaufen werden, entsprechend dem Landesforstgesetz bzw. dem Landschaftsgesetz NRW ausgeglichen werden müssen. Herr Weber wird die Flächen ermitteln, die für die Reitroute benötigt werden und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vorschlagen.

Im Auftrag

Süinkler



Herr Kohlen bezieht sich auf den für den Bereich „Bentlage“ beschlossenen Pflegeplan und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob eine Erzielung von „Synergieeffekten“ bezüglich des Reitwegenetzes denkbar sei.

Herr Kuhlmann erklärt, der Kreis Steinfurt habe bei der Planung der Münsterlandreitroute diesbezüglich keine Rücksicht genommen, Verhandlungsmöglichkeiten sehe er hier nicht. Auf Nachfrage führt er aus, die Reitvereine seien in die Planung der Reitroute eingebunden worden. Seitens der Verwaltung werde die Umsetzung der Reitroute in der vorgestellten Form für den Bereich Bentlage kritisch gesehen.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Wiederberufung der ehrenamtlich Beauftragten für die Denkmalpflege Vorlage: 126/10

Herr Brauer spricht den Beauftragten für die Denkmalpflege seinen Dank für deren Arbeit aus.

Der Bauausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beruft auf Empfehlung des Bauausschusses die ehrenamtlich Beauftragten gem. § 24 Denkmalschutzgesetz NRW

für die Baudenkmalpflege

Herrn Hartmut Klein

für die Bodendenkmalpflege

Herrn Dr. Lothar Kurz

für weitere 5 Jahre.

Die ehrenamtlich Beauftragten für die Denkmalpflege nehmen gleichzeitig die Aufgaben als sachverständige Bürger nach § 23 Abs. 2 Satz 3 Denkmalschutzgesetz NRW sowie § 9 Nr. 6 der Hauptsatzung der Stadt Rheine wahr.

Die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit der o.g. Beauftragten richtet sich nach dem Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen. Die Vergütung wird gewährt für die Dauer der Teilnahme an den entsprechenden Tagesordnungspunkten im Bauausschuss sowie für die gutachterliche Tätigkeit in den Terminen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Informationen zu Denkmalangelegenheiten

Es liegen keine Informationen zu Denkmalangelegenheiten vor.

**7. Mündlicher Bericht zur Entwicklung des Grundstücksmarktes in der Stadt Rheine - Grundstücksmarktbericht 2010
Vorlage: 142 / 10**

00:17:40

Herr Sloot berichtet anhand einer per Beamer gezeigten Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) über die Entwicklung des Grundstücksmarktes in Rheine. Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zur Thematik. Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**8. Baumaßnahme "Radweg Konrad-Adenauer-Ring (L 593) von Lingener Damm bis Friedrich Ebert-Ring"
Offenlage
Vorlage: 136 / 10**

00:50:00

Herr Schröder weist auf einen Schreibfehler auf Seite 6 der Vorlage. Der für das Projekt aufzuwendende Gesamtbetrag liege wie auf Seite 1 der Vorlage dargestellt, bei 1,1 Mio. €. Herr Schröder gibt noch einige ergänzende Erläuterungen zur Maßnahme.

Die Mitglieder des Bauausschusses schlagen vor, zusätzlich zur Offenlage der Planung Rathaus einen Informationstermin für die interessierte Öffentlichkeit anzubieten.

Seitens der Verwaltung wird dieses zugesagt.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Baumaßnahme „Radweg Konrad-Adenauer-Ring (L 593) von Lingener Damm bis Friedrich-Ebert-Ring“ zur Kenntnis und beschließt die Offenlage in den Diensträumen der Technischen Be-

triebe Rheine AöR im Neuen Rathaus. Zusätzlich soll eine Bürgerinformation „vor Ort“ stattfinden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Ausbau der Graf-von-Stauffenberg-Straße,
I. Festlegung der Herstellungsmerkmale
II. Satzung über die Herstellungsmerkmale
Vorlage: 135 / 10**

01:01:00

Beschluss:

Zu I: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Graf-von-Stauffenberg-Straße“:

A. Graf-von-Stauffenberg-Straße

Es ist ein Ausbau im Trennungsprinzip vorgesehen.

a) Fahrbahn

→ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 6,5 m

b) Parken

→ Pflasterung von Pkw-Parkstreifen in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 2,5 m

c) Begrünung

→ Anlegen einer Grünfläche mit Unterpflanzung

d) Radweg

→ Pflasterung von beidseitigen Radwegen in rotem Betonsteinpflaster mit Unterbau in einer Breite von 1,5 m

e) Sicherheitsstreifen

→ Pflasterung von Sicherheitsstreifen in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau in einer Breite von 0,5 m

f) Gehweg

→ Pflasterung von plattierten Gehwegen in einer Breite von 1,70 m bis 2,25 m

g) Zufahrten / Einmündungen

→ Pflasterung in den Seitenbereichen der Einmündungen und der Zufahrten zu den privaten Grundstücken in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

h) Entwässerung

→ Herstellung einer 32 cm breiten Entwässerungsrinne (2-reihig 16/16/14)

→ Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

i) Straßenbeleuchtung

- Aufstellen von Metaldampfhochdruckleuchten (weißliches Licht) mit einer Lichtpunkthöhe von ca. 8m mit Ausleger (2,00m)

Der Bauausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss des Rates:

Zu II: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „Graf-von-Stauffenberg-Straße“:

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale
für den Ausbau der „Graf-von Stauffenberg-
Straße“
vom _____

Gem. § 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV.NRW S.380), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Graf-von-Stauffenberg-Straße“ erlassen:

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweisen:

A. Graf-von-Stauffenberg-Straße

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
2. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
3. Grünbeet mit Unterpflanzung
4. Gepflasterte Ragwege mit Unterbau
5. Gepflasterte Sicherheitsstreifen mit Unterbau
6. Plattierte Gehwege, gepflasterte Zufahrten mit Unterbau
7. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
8. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. **Ausbau der Schwedenstraße von Wettringer bis Gronauer Straße**
I. **Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**
II. **Festlegung der Herstellungsmerkmale**
III. **Satzung über die Herstellungsmerkmale**
Vorlage: 138 / 10

01:01:50

Beschluss:

Beschluss des Bauausschusses:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schwedenstraße“ von Wettringer bis Gronauer Straße:

B. Schwedenstraße von Wettringer bis Gronauer Straße

Es ist ein Ausbau als Tempo-30-Zone im Trennungsprinzip vorgesehen.

j) Fahrbahn

- Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 5,0 m
- In Bereichen von Einengungen:
Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 3,50 m bzw. 4,0 m

k) Parken

- Pflasterung von Pkw-Parkstreifen in anthrazitfarbenem Pflaster mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 2,0 m

l) Begrünung

- Anlegen von Grünbeeten z. T. mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung als Fahrbahneinengung und im Seitenraum

m) Gehweg

- Pflasterung von plattierten Gehwegen in 2,0 m Breite

n) Zufahrten/ Einmündungen

- Pflasterung in den Seitenbereichen der Einmündungen und der Zufahrten zu den privaten Grundstücken in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

o) Entwässerung

- Herstellung einer 30 cm breiten Entwässerungsrinne
- Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

p) Straßenbeleuchtung

- Aufstellen von Leuchten in Rautenform LSS 151-3/ 1 x 26W, LPH 6 m

Der Bauausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss des Rates:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „Schwedenstraße“ von Wettringer bis Gronauer Straße:

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale
für den Ausbau der „Schwedenstraße von
Wettringer bis Gronauer Straße“
vom _____

Gem. § 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV.NRW S.380), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schwedenstraße“ im o.g. Bereich erlassen:

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweisen:

B. Schwedenstraße von Wettringer bis Gronauer Straße

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

9. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
10. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
11. Grünbeete mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung
12. Plattierte Gehwege mit Unterbau
13. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
- 14. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Beratung Stellenplan
Fachbereich 5 - PG 52 - 57
Vorlage: 156 / 10**

01:02:30

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den der Vorlage als Anlage beigelegten Stellenplan des Fachbereiches 5 – Produktgruppen 52 - 57 mit folgenden Änderungen in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010 - 2013
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Produktgruppe 52 - 57
Vorlage: 143 / 10**

01:03:00

Herr Brauer lässt über die folgenden im Laufe der Diskussion gestellten Änderungsanträge zur Vorlage abstimmen:

- Baumaßnahme Herefortstraße (Projekt 53014-417):
Veranschlagung von 280.000 € im Finanzplan 2011

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- (Produkt 5601): Streichung von ca. 13.000 € für kleinere Maßnahmen der Denkmalpflege aus dem Haushaltsplan

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich dafür bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung

- Mittelbereitstellung für die dauerhafte Verbesserung der Wasserqualität im Stadtparkteich für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 50.000 € einschließlich einer Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe für 2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- (Projekt 5202-909) Streichung eines Betrages von 35.000 € für die Erweiterung des Schulhofes der Kaufmännischen Schulen

Abstimmungsergebnis: bei 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt

- (Projekt 53014-829 – Hochwasserschutzanlage am Timmermanufer) Verlagerung der Investition für den Bau der Hochwasserschutzmauer in das Haushaltsjahr 2014

Im Verlauf der Diskussion wurde auf die anstehende Beschlussfassung im HFA verwiesen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Nr.	Produkt/Projekt	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013
Ergebnisrechnung						
		Erträge HHPL E 2010	10.909.039,44 €	9.234.479,44 €	9.024.041,12 €	8.940.132,40 €
		Änderungen für HHPL 2010				
		Erträge HHPL 2010	10.909.039,44 €	9.234.479,44 €	9.024.041,12 €	8.940.132,40 €
		Aufwendungen HHPL E 2010	37.704.075,22 €	35.581.992,75 €	35.719.802,17 €	35.814.943,23 €
		Änderungen für HHPL 2010				
1	5601	Aufwendungen Denkmalpflege	-12.500,00 €	-12.500,00 €	-12.500,00 €	-12.500,00 €
		Aufwendungen HHPL 2010	37.691.575,22 €	35.569.492,75 €	35.707.302,17 €	35.802.443,23 €
		Budget Ergebnisrechnung HHPL E 2010	26.795.035,78 €	26.347.513,31 €	26.695.761,05 €	26.874.810,83 €
		Budget Ergebnisrechnung HHPL 2010	26.782.535,78 €	26.335.013,31 €	26.683.261,05 €	26.862.310,83 €
		Differenz Budget Ergebnisrechnung HHPL E/HHPL	-12.500,00 €	-12.500,00 €	-12.500,00 €	-12.500,00 €
Finanzrechnung						
		Einzahlungen HHPL E 2010	5.843.082,00 €	5.697.000,00 €	4.384.000,00 €	8.491.900,00 €
		Änderungen für HHPL 2010				
		Einzahlungen HHPL 2010	5.843.082,00 €	5.697.000,00 €	4.384.000,00 €	8.491.900,00 €
		Auszahlungen HHPL E 2010	8.228.982,00 €	12.928.200,00 €	11.253.000,00 €	14.224.100,00 €
		Änderungen für HHPL 2010				
2	53014-417	Ausbau Herefortstraße	0,00 €	280.000,00 €	0,00 €	0,00 €
3	5501-006	Stadtpark	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
		Auszahlungen HHPL 2010	8.228.982,00 €	13.208.200,00 €	11.253.000,00 €	14.224.100,00 €
		Budget Finanzrechnung HHPL E 2010	2.385.900,00 €	7.231.200,00 €	6.869.000,00 €	5.732.200,00 €
		Budget Finanzrechnung HHPL 2010	2.385.900,00 €	7.511.200,00 €	6.869.000,00 €	5.732.200,00 €
		Differenz Budget Finanzrechnung HHPL E/HHPL	0,00 €	280.000,00 €	0,00 €	0,00 €
	5501-006	VE	50.000,00 €			

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag laut Vorlage unter Berücksichtigung der o.a. Änderungen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 5/ Produktgruppen 52 - 57 unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010 - 2013 Sonderprojekt "Kaserne Gellendorf" Vorlage: 145 / 10

01:37:50

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderprojektes „Kaserne Gellendorf“ unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2010 - 2013
Sonderprojekt "Bahnflächen"
Vorlage: 144 / 10**

01:38:10

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Sonderprojektes „Bahnflächen“ unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

15. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Herr Herbert Hille, wohnhaft am Konrad-Adenauer-Ring, meldet sich zu Wort und bittet im Namen der anwesenden Anlieger um Erläuterungen zu den für die Anlieger im Rahmen der anstehenden Baumaßnahme anfallenden Kosten. Zusätzlich nimmt er Stellung zu verschiedenen Details der Ausbauplanung.

Herr Kuhlmann erläutert das Verfahren der Offenlage von Straßenausbauplänen und verweist auf die Bürgerversammlung, die allen Anliegern die Möglichkeit zur Äußerung von Wünschen und Bedenken biete.

16. Anfragen und Anregungen

16.1. Informationen zu gestellten Anträgen

Herr Berardis bezieht sich auf die seitens der CDU und der GRÜNEN gestellten Anträge zu den Themen „Schilderwald“ und „Shared Space“. Er bittet die Verwaltung, die Informationen zu diesen Anträgen zu bündeln und in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Herr Kuhlmann erklärt, eine Bündelung sei aufgrund der komplexen Fragestellungen nicht sinnvoll. Informationen zu den gestellten Anträgen, auch zu den verwendeten Begriffen, würden seitens der Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses vorgestellt.

16.2. Rheine-R

Herr Hagemeier fragt, ob es rechtlich möglich sei, auch vor Inkrafttreten des Bebauungsplanes für das Gebiet „Rheine-R“, ein großes Werbeplakat auf einem Betonfundament zu installieren?

Herr Schröder erklärt, der Guss eines Fundamentes für eine solche Werbeanlage sei im Rahmen der anfallenden Erdarbeiten möglich, ein Mast mit einer Werbetafel dürfe jedoch erst nach Fassung des Satzungsbeschlusses und Erteilung der Baugenehmigung aufgestellt werden.

16.3. Entfernung von Bäumen auf dem Gelände des Mathias-Spitals entlang der Dutumer Straße

Herr Havers fragt, ob seitens des Mathias-Spitals eine Pflicht zur Ersatzanpflanzung für die gefälltten Bäume bestehe.

Herr Kuhlmann bezieht sich auf die bereits in der gestrigen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses geführte Diskussion und erläutert, es handele sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Er sagt eine Information über die seitens der Verwaltung gefällte Entscheidung zu.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Brauer dankt allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 19:00 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin